

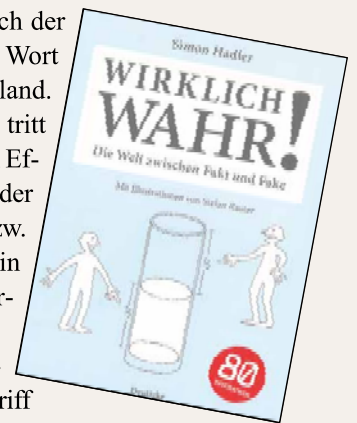
Editorial

Die Wahrheit, ein Kompromiss?

Falschmeldungen, frei erfundene Nachrichten oder irrtümlich als Fakten dargestellte Neuigkeiten werden als „Fake News“ bezeichnet. Einmal in die Welt gesetzt, verbreiten sie sich hauptsächlich im Internet bzw. über die sozialen Netzwerke exponentiell schnell und sind deshalb bestens geeignet, die Öffentlichkeit für politische und/oder kommerzielle Zwecke zu manipulieren aber auch demokratische Wahlen zu beeinflussen. Im Kapitel „Wahrheit oder Lüge“ dieser Ausgabe wird der Umgang mit der Wahrheit im Journalismus ausführlich thematisiert und u. a. gezeigt, wie man die Wahrheit sagen und dabei dennoch lügen kann, oder aber nur die halbe Wahrheit preisgibt (S. 286, Sabine Schiffer: Mit Fakten lügen in: Jens Wernicke Nr. 1). Schon Reporterlegende Egon Erwin Kisch hat seine Reportage über den Brand der Schittkauer Mühlen in Prag größtenteils erfunden. Später hat er beteuert, als Chronist nur mehr der Wahrheit nachspüren zu wollen. Bei seinen journalistischen Anfängen allerdings bediente er sich der Fiktion zur Darstellung der Realität, um überzeugend zu wirken, wie er in einem autobiographischen Rückblick betont. So verwundert es nicht, wenn in einem medienkritischen Blog noch heute zu lesen ist, dass die Folge des Faktischen „blanke Irrelevanz und Langeweile sei - und der Wahrheit komme an ihrer Hand niemand einen Schritt näher“ (*medienlese.com*). Die Mediendebatte beschäftigt sich auch mit dem Begriff „Lügenpresse“, dem Unwort des Jahres 2014 in Deutschland. Der Begriff selbst ist keineswegs neu, sondern entstand bereits Anfang des 20. Jahrhunderts. Er wurde damals vom Widerstand gegen den Nationalsozialismus ebenso verwendet wie von den Studenten der 1968er-Generation. Im Moment wird der Begriff hauptsächlich von Pegida- und AfD-Anhängern skandiert, die sich dabei aber nicht so sehr auf falsch dargestellte Fakten beziehen, sondern eher auf Meinungen, die von ihren eigenen abweichen. Neuerscheinungen, die im Kapitel zum „unlogischen Populismus“ vorgestellt werden, helfen, dies besser zu verstehen. Ein Denken und Handeln, bei dem Fakten nicht im Mittel-

punkt stehen, bezeichnet auch der Begriff „postfaktisch“, das Wort des Jahres 2016 in Deutschland. Die Wahrheit einer Aussage tritt dabei hinter den emotionalen Effekt der Aussage zugunsten der eigenen Interessen zurück, bzw. wird ein Teil der Wahrheit in manipulativer Absicht verschwiegen.

Damit aber nicht genug! Inzwischen kennen wir den Begriff „alternative Fakten“, den Donald Trumps Beraterin Kellyanne Conway der Welt geschenkt hat. Alternative Fakten stehen als Synonym für gefühlte Wahrheiten und falsche Behauptungen. Die „New York Times“ hat



Highlights

Zwischen Lüge und Wahrheit

- 1 Jens Wernicke: Lügen die Medien?
- 2 Ulrich Teusch: Lückenpresse
- 4 Meinung, Macht, Manipulation

Weitere Highlights

- 8 Florian Hartleb: Die Stunde der Populisten
 - 13 Bernie Sanders: Unsere Revolution
 - 20 Ernst U. v. Weizsäcker u. a.: Wir sind dran
 - 23 Felix Ekardt: Wir können uns ändern
 - 29 David Eagleman: The Brain
 - 32 Robert Sapolsky: Gewalt und Mitgefühl
- NEU:** Blick über die Grenzen: USA, GB, F

Zukunftsforschung

Aus Institutionen und Zeitschriften
Magazin | Termine | News

Aus der JBZ
Top Ten 2017

ausgerechnet, dass der US Präsident der Öffentlichkeit an 20 seiner 40 ersten Tage im Amt Lügen aufgetischt hat. Mehr zur aktuellen USA-Politik ist im Kapitel „Amerika verstehen II“ nachzulesen.

Befindet sich die Wahrheit also in einer Krise? Leben wir tatsächlich in einer Zeit, in der sich jeder seine eigenen Fakten schafft? Ist Wahrheit nur noch Illusion, ein Gefühl, eine Erinnerung an Zeiten, in der sie Anker und Drehpunkt des politischen Diskurses und der Suche nach dem Sinn des Lebens war?

Was passiert mit einer Gesellschaft, in der „Faktenferne, Datenresistenz, manipulatives Modifizieren des Gegebenen (...) zum Leitmotiv vieler Zeitgenossen“ mutieren? (Caroline Fetscher im Tagesspiegel, www.tagesspiegel.de). „Das Ziel offensichtlicher Lügen“, schreibt Marina Weisband auf Zeit Online, „ist der Beweis der Machtlosigkeit von Wahrheit; die Verschiebung des Diskurses, sodass alles plötzlich infrage gestellt wird.“ (*Zeit Online*) „Wir leben in einem Zeitalter, in dem empirische Fakten in bestimmten Situationen unter Druck geraten“, meint der Psychologie Troy Campbell. Gleichzeitig hat der Begriff „alternative Fakten“ für ihn auch einen positiven Hintergrund, denn „alternative Meinungen zuzulassen, gilt als eine Tugend, speziell unter liberalen Amerikanern“ (*Science ORF Online*). Der Publizist Simon Hadler hat sich in seinem Buch „Wirklich wahr! ¹⁾ mit der „Welt zwischen Fakt und Fake“ beschäftigt und dabei auch das Thema Meinungsvielfalt als Kennzeichen freier, offener Gesellschaften angesprochen. Er kommt zu der Erkenntnis: „Die Wahrheit ist ein Kompromiss.“ (S. 227) Auch in der Politik geht es nicht erst seit gestern um die Kunst der Überzeugung, indem alternative Meinungen diskutiert werden im Versuch, Lösungen zu finden, mit denen die meisten Menschen einigermaßen leben können. Zu Fakten aber gibt es keine Alternative. Deshalb müssen wir jeden Tag für das Faktische eintreten und Widerstand leisten, wenn Lügen an ihren Platz treten.

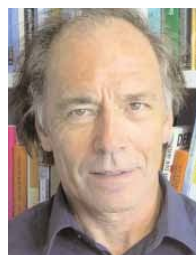
Weitere Beiträge dieser Ausgabe sind der Sprache und ihrer „toleranzstiftenden Rolle“ sowie zwei neuen Berichten an den Club of Rome gewidmet, die sich den aktuellen Weltkrisen sowie möglichen Auswegen widmen. Publikationen aus den Bereichen Biologie und Biochemie ergänzen die Zusammenstellung. Neu ist der Blick über die Grenzen, diesmal nach Frankreich und in den englischsprachigen Raum. Frühzeitig soll damit gezeigt werden, welche Themen andernorts auf der Tagesordnung stehen. Gute Tradition hingegen sind die Top Ten 2017 der Zukunftsliteratur, die wir auch in diesem Jahr für Sie zusammengestellt haben.

Eine erkenntnisreiche und spannende Lektüre, verbunden mit guten Wünschen zum bevorstehenden Jahreswechsel wünscht, auch im Namen des JBZ-Teams,

Ihr



alfred.auer@jungk-bibliothek.org



¹⁾ Ausführliche Besprechung siehe Nr. **3**



Ausgezeichnet mit dem
Österr. Umweltzeichen für
Bildungseinrichtungen

In Kooperation mit



IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber:

Robert-Jungk-Bibliothek
für Zukunftsfragen

Für den Inhalt verantwortlich:

Robert-Jungk-Bibliothek
für Zukunftsfragen
Geschäftsführung: Mag. MAS Stefan Wally
Pädagogische Leitung: Mag. Hans Holzinger

Redaktion:

Chefredaktion: Dr. Alfred Auer (A. A.)
Lektorat: Dr. Walter Spielmann
Mag. Hans Holzinger (H. H.)
Mag. MAS Stefan Wally (S. W.)

Mitarbeiterinnen dieser Nummer:

Dr. Birgit Bahtic-Kunrath (B. B.-K.),
Mag.^a Dagmar Baumgartner (D. B.),
M. A. Reinhard Geiger (R. G.), Dr. Edgar
Göll (E. G.), M. A. Katharina Kiening (K. K.)

Gesamtherstellung / Verlag:

Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen
Strubergasse 18/2, A-5020 Salzburg
Telefon: +43(0)662 / 873 206
E-Mail: office@jungk-bibliothek.org
Internet: <https://jungk-bibliothek.org>

PRO ZUKUNFT

erscheint 4 Mal pro Jahr.
Preis des Einzelheftes: € 7,-
Abonnement (pro Jahr): € 25,- zzgl. Porto
Versandkosten: € 5,- (Europa)
Ältere Hefte: € 3,- zzgl. Porto
Preise für außereuropäisches Ausland
auf Anfrage.

Bestellungen:

Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen
Strubergasse 18/2, A-5020 Salzburg
Tel. +43(0)662 / 873 206
<https://jungk-bibliothek.org/abonnieren/>

Zahlungen erbeten an:

Verein der Freunde und Förderer der
Robert-Jungk-Stiftung,
Salzburger Landes-Hypothekbank
IBAN: AT41550000002388885
BIC/SWIFT: SLHYAT2S

PRO ZUKUNFT kann im Abonnement

oder als Einzelheft im Buchhandel
und direkt bei der JBZ bestellt werden.
Zahlungen bitte erst nach Erhalt der Rechnung.

Abbestellungen

bitte bis spätestens
8 Wochen vor Ablauf des Jahresabonnements.
Erfolgt keine Abbestellung, verlängert sich
das Abonnement automatisch.

Offenlegung der grundlegenden Richtung des
periodischen Mediums § 25 Abs 4 MedienG:

Pro ZUKUNFT ist die Zeitschrift der Internationalen
Bibliothek für Zukunftsfragen / Robert-Jungk-
Stiftung. Vier Mal pro Jahr stellt sie Publikationen
aus dem Bereich der Zukunfts- und Trendforschung
vor und informiert interdisziplinär über neue zu-
kunftsrelevante Publikationen (Sachbücher, Graues
Material und Beiträge in Neuen Medien).

Gedruckt auf ökologischem Papier (Auszeichnung
Blauer Engel und EU Ecolabel) aus der
Mustermappe „Ökologische Druckpapiere“ nach
den Richtlinien „Druckerzeugnisse“ des Österrei-
chischen Umweltzeichens (UZ 302).

ISSN 1011-0089

Die nächste Ausgabe von
Pro Zukunft erscheint im
März 2018

Inhalt

NAVIGATOR

Journalismus

Zwischen Lüge und Wahrheit



Die Mehrheit der Bürger vertraut den Medien offenbar nicht mehr. Was ist der Kern dieses Misstrauens, sind Journalisten von oben gesteuert, wie sieht die Zukunft des Journalismus aus? All diese Fragen beschäftigen *Alfred Auer* bei der Lektüre zur aktuellen Medienkritik.

4

Semantik

Von Sprache, Toleranz und dem Ende einer Kulturtechnik

Einen Blick auf die Zukunft der Institution Zeitung sowie auf die mögliche „toleranzstiftende“ Rolle der Sprache und darauf, warum Begriffe für Zukünftiges nicht aus der Gegenwart abzuleiten sind werfen *Stefan Wally* und Gastrezensent *Reinhard Geiger*.



8

Populismus

Den unlogischen Populismus verstehen



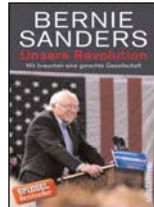
Weil die Globalisierung im Kapitalismus viele VerliererInnen kennt und keine Denkalternativen zulässt, entsteht Widerstand. Dieser wird durch Populisten geleistet. *Stefan Wally* hat Neuererscheinungen zu Populismus und Nationalismus gelesen.

10

USA

Amerika verstehen II

Reinhard Geiger hat drei Publikationen über das Land der „begrenzten Möglichkeiten“ zusammengefasst und *Dagmar Baumgartner* begibt sich mit *Arlie R. Hochschild* auf eine Reise ins Herz der amerikanischen Rechten.



14

Transformationsforschung

Brüche und Umbrüche



Die Begriffe Komplexität und Resilienz sind zentral in drei Publikationen, die sich den aktuellen Weltkrisen sowie möglichen Auswegen widmen. *Hans Holzinger* gibt Einblicke u. a. in zwei aktuelle Berichte an den Club of Rome.

19

Ökologie

Salamitaktik oder Systemwechsel



Konzepten der Green Economy mit Tesla als Symbol und technologischen Lösungen als Hoffnung stehen Stimmen gegenüber, die eine grundsätzlichere Transformation einfordern. *Hans Holzinger* analysiert aktuelle Publikationen.

22

Biologie

Menschsein in Zukunft

Wie funktioniert das Gehirn? Was lässt sich über Gene, was über Mitgefühl und Gewalt sagen? Dazu hat Gastrezensentin *Katharina Kiening* fünf Publikationen aus den Bereichen Biologie und Biochemie ausgewählt, um Prognosen für zukünftiges Leben zu erkunden.



24

NEU: Blick über die Grenzen

Was diskutiert Großbritannien und die USA
Was diskutiert Frankreich

15
16

ZUKUNFTSFORSCHUNG

Gastrezensent *Edgar Göll* hat für uns die Studie „Das Land, in dem wir leben wollen“ von *Jutta Allmendinger* kritisch besprochen.

27

Aus Institutionen und Zeitschriften

Informationen aus anderen Zukunftsinstituten

28

MAGAZIN

News, Termine, Inserat

29

AUS DER JBZ

Aktivitäten und Veranstaltungen

31

TOP TEN 2017 der Zukunftsliteratur

32

RUBRIKEN

Editorial 1
Impressum 2
Register/Inserat 31